



Gesuch um Bewilligung einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonde

Eingangsdatum ANU

Anlage Nummer

Bitte leer lassen

zulässig
 bedingt zulässig

nicht zulässig

Gewässerschutz-
bereich

Administrative Angaben

Anlagestandort

Neue Bohrung Erweiterungsbohrung Ersatzbohrung

Gemeinde _____ Parzelle _____

Bauobjekt
(z. B. EFH/MFH Name, etc.)

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Bauherrschaft/BetreiberIn

Name / Firma

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse (identisch Bauherrschaft)

(Bei nachträglicher Adressänderung fallen Stornogebühren an)

Name / Firma

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

ProjektverfasserIn/PlanerIn

Firma

Kontaktperson

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Hydrogeologische Begleitung (Fachperson)

Firma

Kontaktperson

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Wärmepumpe (WP)¹

Kältemittel _____ R _____

Gesamte Füllmenge _____ kg

Kälteleistung (Verdampferleistung) _____ kW
(nach SN EN 14511-1, B0W35²)

Standort WP im Gebäude
(z. B. Technikraum UG, etc.)

Erdwärmesonden

Anzahl Sondenbohrungen

Bohrtiefe pro Erdwärmesonde _____ m

Wärmeträgerflüssigkeit
(Frostschutzmittel)

Koordinaten (LV95) _____ / _____
(Mittelpunkt des Erdsondenfelds; z. B. 2 758 325 / 1 190 790)

Bohrfirma³

Erforderliche Beilagen

- Situationsplan (ca. 1:500) mit vermassten Sondenstandorten (Format max. A3)
- Übersichtsplan 1:5000 bis 1:25 000 mit eingetragenem Anlagestandort (Format max. A3)
- Für komplexe Anlagen (> 4 Erdwärmesonden): Dimensionierungsnachweis von komplexen Erdwärmesonden-Anlagen nach SIA 384/6 (F-405-02)

¹ Pro Anlage (Wärmepumpe) ist je ein Gesuch einzureichen.

² B0W35 bedeutet, dass eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit einer Soletemperatur von 0 °C und einer Vorlauftemperatur von 35 °C arbeitet.

³ Das ANU empfiehlt für die Ausführung der Erdwärmesonden eine Bohrfirma zu beauftragen, die mit dem «Gütesiegel für Erdwärmesonden» der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz (FWS) ausgezeichnet wurde.

Auftragsbestätigung für die hydrogeologische Begleitung inkl. Schlussdokumentation

Gemäss Vollzugspraxis des Kantons Graubünden und der SIA-Norm 384/6 (Erdwärmesonden) wird für den Bau von Erdwärmesonden eine hydrogeologische Begleitung der Bohrarbeiten sowie eine geologische Schlussdokumentation verlangt. Dazu hat die Bauherrschaft eine Fachperson (Geologe/Geologin) zu beauftragen.

Die geologische Schlussdokumentation muss Folgendes enthalten:

- Hydrogeologische Beurteilung mit einem geologischen Bohrprofil
- Situationsplan mit vermassten Sondenstandorten im Massstab 1:500
- Bohrprotokoll der ausgeführten Bohrungen
- Prüf- und Abnahmeprotokoll für Erdwärmesonden

Die Schlussdokumentation ist dem ANU **spätestens** 2 Monate nach Einbau der Erdwärmesonden durch die Fachperson zuzustellen.

Bemerkung Fachperson (Geologe/Geologin)

Die unterzeichnende Fachperson bestätigt mit der Unterschrift, den Auftrag für die hydrogeologische Begleitung nach Vollzugshilfe Wärmepumpenanlagen (VH-405-01) des ANU anzunehmen.

Datum

Unterschrift der Fachperson

Unterschrift der Bauherrschaft und des Projektverfasser/Planers

Mit der Unterschrift bestätigen die Unterzeichnenden die Richtigkeit der Angaben im Formular. Zudem bestätigt die Bauherrschaft, den Auftrag für die hydrogeologische Begleitung erteilt zu haben.

Datum

Datum

Unterschrift der Bauherrschaft

Unterschrift ProjektverfasserIn/PlanerIn

Das vollständig ausgefüllte Gesuch inkl. Beilagen ist in zweifacher Ausführung bei der Standortgemeinde einzureichen.

Stellungnahme der Gemeinde

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift der Gemeinde

Das vollständig ausgefüllte Gesuch inklusive Beilagen ist in einfacher Ausführung beim Amt für Natur und Umwelt, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen.

Hinweise für Planung, Bau und Betrieb von Erdwärmesonden

- Schweizer Norm – Erdwärmesonden SIA 384/6 (SN 546 384/6) vom 1. Mai 2021
- BAFU Vollzugshilfe – Wärmenutzung aus Boden und Untergrund (BAFU 2009)
- ANU Vollzugshilfe – Bewilligungspflicht von Wärmepumpen (VH-405-01)
- ANU Merkblatt – Abwasser- und Abfallentsorgung bei Erdsondenbohrungen (BM023)